

Hardheim/Stuttgart

Höchstes Lob vom Innenminister für Eirich

Thomas Strobl zeichnete Maschinenfabrik als ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz aus

05.09.2018, 20:00 Uhr



Innenminister Thomas Strobl zeichnete die Maschinenfabrik Gustav Eirich aus. Darüber freuten sich (v. l.) Bürgermeister Volker Rohm, Geschäftsführender Gesellschafter Stephan Eirich, Feuerwehrkommandant Martin Kaiser und Andreas Hollerbach (Kreisfeuerwehrverband). Foto: Ministerium

Hardheim/Stuttgart. (rüb/PM) Vor mehr als 140 Jahren war Unternehmensgründer Gustav Eirich Hardheimer Feuerwehrkommandant, und auch heute sind die Bande zwischen den Floriansjüngern und der Maschinenfabrik eng. So ist auch der heutige Kommandant Martin Kaiser dort beschäftigt wie auch zahlreiche weitere Kameraden. Nun ist die besondere Beziehung zwischen dem Unternehmen und der Feuerwehr auch in Stuttgart bekannt: Innenminister Thomas Strobl hat am Mittwochnachmittag in der Landeshauptstadt 41 ehrenamtsfreundliche Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz ausgezeichnet, darunter die Maschinenfabrik Gustav Eirich. Hilfsorganisationen und Kommunen hatten Vorschläge eingereicht, die vom Ministerium ausgewertet wurden.

"Baden-Württemberg ist das Ehrenamtsland schlechthin. Allein die rund 300.000 Ehrenamtlichen bei Feuerwehr, im Sanitätsdienst und im Katastrophenschutz machen

eines deutlich: Ohne das Ehrenamt ist kein Staat zu machen", sagte der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister bei der Feierstunde in Stuttgart. Die Hardheimer Delegation bestand aus Geschäftsführer Stephan Eirich und Gattin Christiane, Bürgermeister Volker Rohm, Feuerwehrkommandant Martin Kaiser und Andreas Hollerbach (Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands).

Das Innenministerium hat 41 Arbeitgeber aus Baden-Württemberg ausgezeichnet, die ihren Mitarbeitern den ehrenamtlichen Einsatz während der Arbeitszeit ermöglichen. Im Notfall können die Mitarbeiter dann unverzüglich in den Einsatz gehen. Ohne diese Unterstützung durch die Arbeitgeber wäre die Bewältigung von verheerenden Naturkatastrophen, Bränden, Verkehrsunfällen und großen Unglücksfällen unmöglich. "Mit der Auszeichnung wollen wir diesen Arbeitgebern als Land unsere Anerkennung und Wertschätzung entgegenbringen", unterstrich Minister Thomas Strobl.

Der Innenminister wies darauf hin, dass die Arbeitgeber auch durch die Kenntnisse der Ehrenamtlichen profitierten. "Ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Sie sind im höchsten Maße motiviert und engagieren sich regelmäßig über das normale Maß hinaus - das ist vorbildlich", verdeutlichte Strobl. Dipl.-Ing. Kai Schweppe, Geschäftsführer Arbeitspolitik des Arbeitgeberverbands Südwestmetall, bestätigte dies bei der Auszeichnung ebenfalls: "In der Arbeitswelt sind jene Menschen besonders glaubwürdig, die nicht nur durch Fachwissen überzeugen, sondern auch durch ihre Persönlichkeit."

"Gerade im Bevölkerungsschutz ist das Ehrenamt von überragender Bedeutung und das eigentliche Rückgrat unseres Hilfeleistungssystems. Das System funktioniert nur, wenn die Unternehmen unsere Ehrenamtlichen ideell, aber auch sehr praktisch unterstützen. Für die Übernahme dieser Verantwortung gebührt jedem einzelnen Arbeitgeber heute der Dank und Respekt von uns allen", damit dankte auch Thomas Hanisch, Vorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Baden-Württemberg.

"Wenn es in Hardheim brennt, kann Eirich zumachen", ist in der Gemeinde ein geflügeltes Wort. Wie eng die Verbundenheit zwischen Feuerwehr und Eirich ist, belegt ein Blick auf die Zahlen: Von der gesamten Feuerwehr Hardheim mit ca. 200 Mitgliedern in sechs Einsatzabteilungen sind ca. 40 Personen bei Eirich beschäftigt - also 20 Prozent. Ebenso sind Feuerwehrangehörige von weiteren Gemeinden und Städten wie auch Angehörige andere Hilfsorganisationen wie DRK und DLRG bei Eirich angestellt, in der Summe sind es ca. 80 Mitarbeiter.

Auch die Feuerwehrführung besteht zum wesentlichen Anteil aus Mitarbeitern von Eirich. Durchgängig seit 1971 sind die Feuerwehrkommandanten - teilweise auch Abteilungskommandanten und Stellvertreter - Beschäftigte von Eirich. Das alles zeigt, dass das Unternehmen ein Garant für die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Hardheim und damit für die Sicherheit der Bevölkerung ist.

"Zu keinen Zeiten gab oder gibt es Probleme oder Nachteile durch eine Feuerwehrzugehörigkeit, weder bei Einsätzen oder bei Freistellungen zur Wahrnehmung von Ausbildungen, Lehrgängen oder Seminaren", betonte Kommandant Martin Kaiser. Zudem werden Objekte und Gebäude für Übungen bereitgestellt und bei Bedarf können Fahrzeuge des Unternehmens genutzt werden. Dass die örtliche Feuerwehr und das Unternehmen gleich alt sind, ist da nur noch eine Randnotiz.